

## Digitale Veranstaltungsreihe: Informationen und Austausch zur ehrenamtlichen Vormundschaft

organisiert vom Netzwerk

„Bürgerschaftlich-ehrenamtliche Vormundschaft“ (BeV)  
im Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft



### Impulsvortrag: Adoleszente Entwicklung im Kontext von Fluchterfahrungen

am Donnerstag, 27. August 2024 von 19:00 – 21:00 Uhr

**Referentin:** Prof. Dr. Marga Günther (Evangelische Hochschule Darmstadt)

**Moderation:** Dr. Anja Sommer (Kinderschutzbund Frankfurt)

**Kosten:** 50€ für Fachkräfte, kostenfrei für ehrenamtliche Vormund:innen und Interessierte

Dieser Vortrag stellt die Lebensphase Adoleszenz anhand der bedeutsamen Themen vor, die in dieser Zeit im Vordergrund stehen. Mit dem Konzept des adoleszenten Möglichkeitsraums wird herausgearbeitet, welche Bedingungen jeweils Räume für Entwicklung eröffnen oder begrenzen und wie sie auf die Bearbeitung der adoleszenz-spezifischen Themen Einfluss nehmen. Dieser psychosoziale und kulturell-gesellschaftlich bestimmte Raum gestaltet sich für geflüchtete Jugendliche in besonderer Weise, da erzwungene Trennungen und Traumatisierungen in die adoleszente Dynamik einfließen. Dies birgt besondere Herausforderungen auch für die pädagogische Begleitung.

### Gesprächsrunde mit ehemaligen ehrenamtlichen Vormund:innen

am Mittwoch, 25. September 2024 von 18:00 – 20:00 Uhr

**Moderation:** Dr. Michael Maas (AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.)

**Kosten:** kostenfrei

Empirische Studien zeigen, dass ehrenamtliche Vormund:innen mitunter mehr Zeit für junge Menschen haben, zu ihnen eine persönlichere Bindung aufzubauen und sie über die Volljährigkeit hinaus begleiten. Nicht zuletzt aus diesen Gründen besteht der gesetzliche Vorrang ehrenamtlicher Vormundschaften gegenüber beruflich geführten Vormundschaften.

In dieser Gesprächsrunde mit vier ehemaligen ehrenamtlichen Vormund:innen sollen die besonderen Potenziale und Grenzen der ehrenamtlichen Vormundschaft exemplarisch beleuchtet werden. Ehrenamtliche Vormund:innen von inzwischen volljährigen jungen Menschen, die somit ihr bürgerschaftliches Engagement rückblickend reflektieren können, berichten in dieser Veranstaltung von der ersten Kontaktaufnahme bis zur Volljährigkeit der jungen Menschen.

Hierbei wird insbesondere von den jeweiligen Beziehungen berichtet, sowie konkret darauf eingegangen was für die jungen Menschen erreicht werden konnte und wo ehrenamtliche Vormund:innen auf Grenzen stießen.

## Impulsvortrag: Unbegleitete minderjährige Geflüchtete im Asylverfahren

am 09. Oktober 2024 von 18:00 – 21:00 Uhr

**Referent:** Ronald Reimann ("akinda - Berliner Netzwerk Einzelvormundschaften" im Verein XENION)

**Moderation:** Anna Lutteroth ("akinda - Berliner Netzwerk Einzelvormundschaften" im Verein XENION)

**Kosten:** 100€ für Fachkräfte, kostenfrei für ehrenamtliche Vormund:innen und Interessierte

Die Sicherung der aufenthaltsrechtlichen Perspektive ist eine der wichtigsten Aufgaben im Rahmen von Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Geflüchtete und das Asylverfahren kann ein zentraler Weg hierfür sein. Im Asylverfahren wird entschieden, ob ein junger Mensch einen Schutzstatus und damit ein Aufenthaltsrecht in Deutschland erhält.

Diese Veranstaltung gibt eine Einführung in das „Materielle Asylrecht“ - Flüchtlingsanerkennung, subsidiären Schutz, nationales Abschiebungsverbot - mit jeweils kinder- bzw. jugendspezifischen Beispielen. Der Ablauf des Asylverfahrens und jeweils die Antragstellung, die Anhörung, die Entscheidung und das Vorgehen nach einem Ablehnungsbescheid oder einem positiven Bescheid werden genauer erläutert. Ein besonderer Fokus liegt auf der Rolle der Vormund:in im Asylverfahren. Außerdem werden folgende Fragen vertieft: Wie bereite ich einen jungen Menschen auf seine Anhörung vor? Wie bereite ich mich als Vormund:in darauf vor? Was ist meine Rolle während der Anhörung?

## Impulsvortrag: Fetale Alkoholspektrumstörungen (FASD)

am 21. November 2024 von 18:00 – 21:00 Uhr

**Referentin:** Julia Kilp, Erziehungswissenschaftlerin, FASD-Fachkraft, Geschäftsführerin Institut für FASD

**Moderation:** Markus Niebuhr (Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft)

**Kosten:** 100€ für Fachkräfte, kostenfrei für ehrenamtliche Vormund:innen und Interessierte

Jährlich werden etwa 12.500 Kinder mit Fetalen Alkoholspektrumstörungen geboren. Laut der Bundesdrogenbeauftragten Frau Marlene Mortler ist für Deutschland von ca. 1,5 Millionen Menschen auszugehen, die von FASD betroffen sind. Angesichts teils großer Schwierigkeiten bei der Diagnosestellung und unzureichender Aufklärung, sowohl in der Bevölkerung als auch auf Seiten von Fachkräften, wird eine große Dunkelziffer vermutet, welche diese Zahlen noch überschreitet. Somit handelt es sich bei dieser Form der Neurodivergenz um die häufigste nicht angeborene Behinderung (Drogen- und Suchtbericht, Juni 2016). FASD ist eine oft unsichtbare Behinderung, die tiefgreifende Auswirkungen auf die Entwicklung, das Verhalten, die Wahrnehmung, soziale Interaktionen und das Lernen der Betroffenen hat.

Eine effektive Vormundschaft für junge Menschen mit FASD erfordert ein tiefes Verständnis für diese Herausforderungen. Dieser Impulsvortrag zielt darauf ab, die Teilnehmenden zu befähigen, die spezifischen Anforderungen in der Erziehung und Begleitung junger Menschen mit FASD zu verstehen und erste Handlungsimpulse zu entwickeln. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten und Grenzen der Beteiligung der jungen Menschen erörtert, um eine optimale Unterstützung und Förderung ihrer Entwicklung zu gewährleisten. In einer anschließenden Frage- und Austauschrunde wird die Möglichkeit gegeben, erste Überträge auf die eigene berufliche Praxis zu ziehen.